

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 115 (1989)  
**Heft:** 36  
  
**Artikel:** Ohne Doppelleben keine Vielfalt  
**Autor:** Maiwald, Peter / Kamensky, Marian  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-615694>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# Ohne Doppelleben keine Vielfalt

VON PETER MAIWALD

Die zunehmenden Vereinbarungen zwischen Ost und West, meine Damen und Herren, haben dazu geführt, dass neben dem Krieg, der Rüstung, den Spionen und anderen Gegensätzen auch die Kunst des Doppellebens in Vergessenheit geraten ist. Dabei ist leichtfertig übersehen worden, dass das Doppelleben neben seinen schlechten Seiten, die wir nicht verhehlen wollen, auch seine guten Seiten hat und dies mehr als im doppelten Sinn des Wortes.

Jeder, meine Damen und Herren, jeder weiss: Einmal ist keinmal, und aus diesem Grund haben wir, die Freunde des Doppellebens, uns für das Doppelleben entschieden, damit wir wenigstens einmal einmal sein können. Sie sehen, es ist eher Bescheidenheit denn Habgier, die uns dazu bringt, ein solches Leben auf uns zu nehmen.

Wenn Sie uns nun fragen, worin denn die Vorteile eines Doppellebens bestehen, so können wir auch Ihnen damit dienen. Sehen Sie, ein normales Doppelleben bringt Sie ohne weiteres in den Genuss von zwei geliebten Menschen. Sie können sich dazu zwei politische Meinungen leisten, Sie können fortschrittlich sein und reaktionär, ein Staatsbürger und Ihr eigener Terrorist, Sie können an Gott glauben und dem Atheismus frönen, kurz: Sie können durch ein Doppelleben mehr an den Angeboten unserer Zeit teilhaben als dies durch ein einfaches Leben möglich wäre. Oder anders ausgedrückt: Ohne Doppelleben ist der vielgerühmte Pluralismus unserer Gesellschaft überhaupt nicht mehr zu schaffen.

Natürlich gehören zu der Grundausstattung eines Doppellebens zwei Gesichter, was Gesichtsverluste mitunter mildert, und selbstverständlich gehören zu einem Doppelleben auch zwei Hände, wobei das Schö-

ne dabei ist, dass in jedem Fall die Linke weiss, was die Rechte tut, was man ja nicht von allen Händen sagen kann.

Vergessen Sie nicht, meine Damen und Herren, ein Doppelleben ist eine äusserst vertrauliche Angelegenheit. Man ist ja ständig mit sich unter vier Augen, und jedes Selbstgespräch artet sogleich in ein Zwiegespräch aus, was den Vorteil hat, dass es einem manche Therapie erspart. Einsamkeit, meine Damen und Herren, kennt ein Doppelleben nicht, und was das in unserer anonymen Gesellschaft bedeutet, brauche ich Ihnen ja nicht weiter zu sagen.

Aber auch unter einem politischen Aspekt ist die Führung eines Doppellebens empfehlenswert. Sagen wir es frei heraus: Nur ein Doppelleben bietet, wenn es darauf ankommt, die Gewähr, jederzeit für die freiheitlich-demokratische Grundordnung einzutreten, als Polizist und zugleich als Demonstrant, als Politiker und zugleich als Untersuchungsausschuss, als Wähler und zugleich als Gewählter. Ein Doppelleben, das ist, so gesehen, echte Selbstbeherrschung und wirkliche Demokratie. Denn wie anders als in einem Doppelleben, meine Da-

men und Herren, könnte sich denn die vielgeforderte Solidarität der Demokraten über die Parteigrenzen hinweg ausdrücken?

Nun erscheint ein Doppelleben auf den ersten Blick aufwendiger als ein Leben der einfachen Art. Ein Irrtum, meine Damen und Herren, ein Vorurteil! Gerade in ökonomischer Hinsicht erweist sich ein Doppelleben als wirkungsvoll – denken Sie nur an die Ausstrahlungskraft und die Vermarktungsmöglichkeiten von Zwillingen in der Unterhaltung und in der Kultur, ich sage nur: Das doppelte Lottchen und erwähne das sogenannte Zwilling-MG. Auf Dauer aber ist ein Doppelleben in jedem Fall ergiebiger, lohnender und billiger als das sogenannte normale. Das ist schliesslich durch die doppelte Buchhaltung in Politik und Wirtschaft tausendfach und hinreichend bewiesen.

In diesem Sinn bleibt mir und den Freunden des Doppellebens nur noch übrig, Ihnen, meine Damen und Herren, aus ganzem Herzen und voller Erfahrung zuzurufen: Plagen Sie sich und die Ihren nicht länger mit dem einfachen Leben herum. Denn doppelt gelebt hält besser!



MARIAN KAMENSKY